

Die Statisten der Technik

Autor(en): **Eggimann, Franziska**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Ferrum : Nachrichten aus der Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG**

Band (Jahr): **91 (2019)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-846805>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Statisten der Technik

Eine Serie von Fotografien aus dem Konzernarchiv der Georg Fischer AG zeigt die inszenierten Aufnahmen des Grosseisgusses, wie ihn der Werkfotograf Max Graf in den 1950er- und 1960er-Jahren in der Stahlgiesserei in Schaffhausen in Szene setzte. Die Ingenieure, Giesser und Handwerker – im Produktionsprozess noch aktive Protagonisten – werden in dieser «comédie technique» zu Statisten der Technik.

Die Grosseisgiesserei von Georg Fischer (GF) in Schaffhausen war das Wirkungsfeld zahlreicher Personen der Technik. Von der Planung, Berechnung und Vermessung über die Bestimmung der idealen Legierung, der Herstellung der Modelle und Gussformen bis zum eigentlichen Abguss und den anschliessenden Veredelungs- und Prüfprozessen arbeiteten grosse Ingenieur- und Giessmannschaften Hand in Hand.

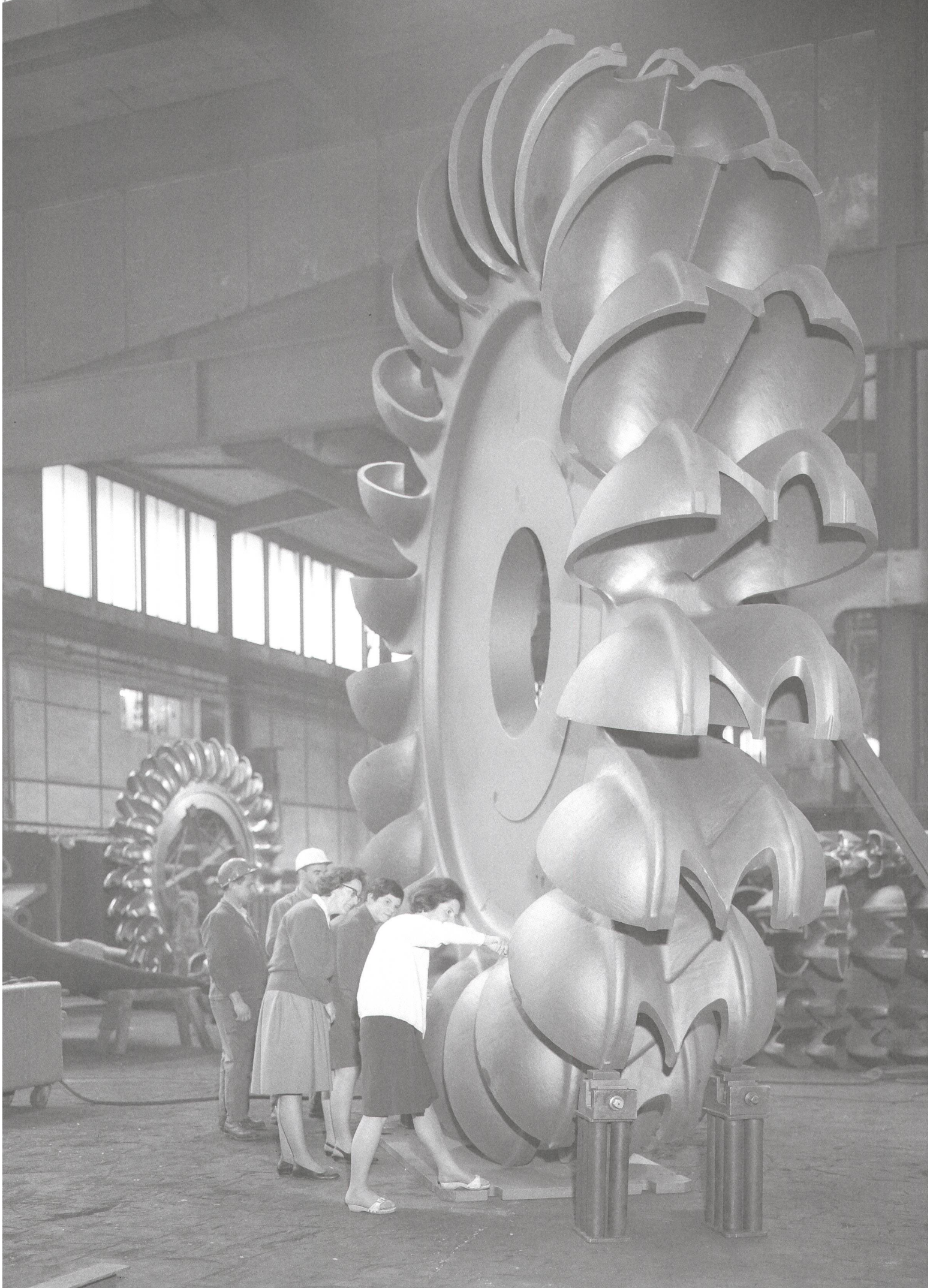
Am Ende dieser Arbeitskette stand der Werkfotograf: Das fertige Gussteil wurde vor der Lieferung an den Kunden fotografisch dokumentiert. Die Ingenieure, Giesser, Techniker und Handwerker, die als Protagonisten in den Produktionsprozess involviert waren, wechselten nun in die Rolle der Statisten. Als humane Masseinheit führten sie dem Betrachter die ungeheuerlichen Dimensionen – bis zu 8 Meter Durchmesser und 100 Tonnen Gewicht – der einsatzbereiten Gussteile vor Augen.

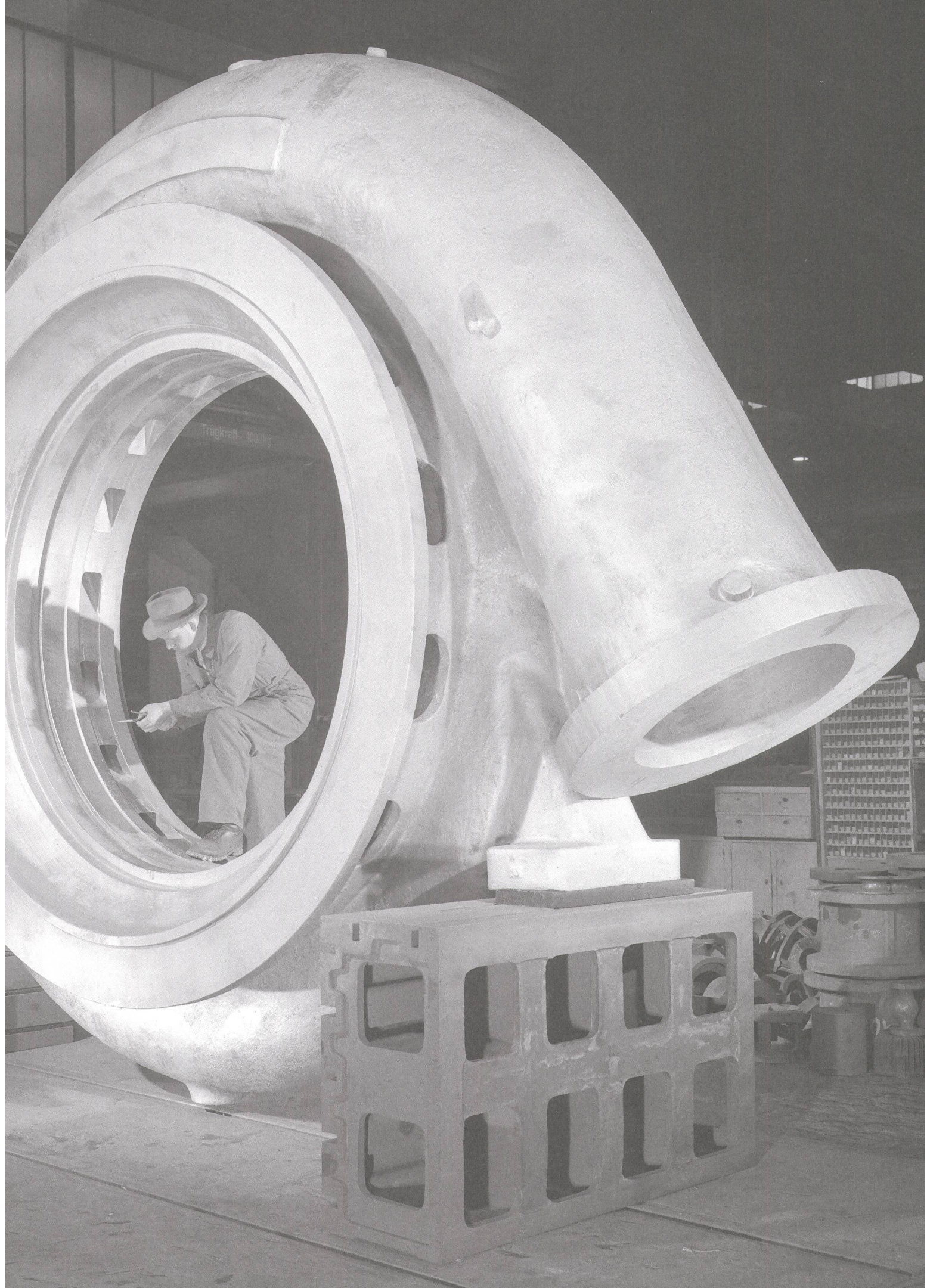
In der Ära des Werkfotografen Max Graf (1923–1997) erlangten diese dokumentarischen Aufnahmen eine neue künstlerische Dimension. Die Stahlgiesserei wurde rasch zu Grafts Lieblingskulisse und er inszenierte den Grosseisguss als monumentales Schauspiel. Die technischen Statisten machten sich im Scheinwerferlicht am Hauptakteur, einer Turbine oder einem Panzergehäuse, zu schaffen. Mit seinem sanften Humor kreierte Graf dabei sozusagen das Genre der «comédie technique».

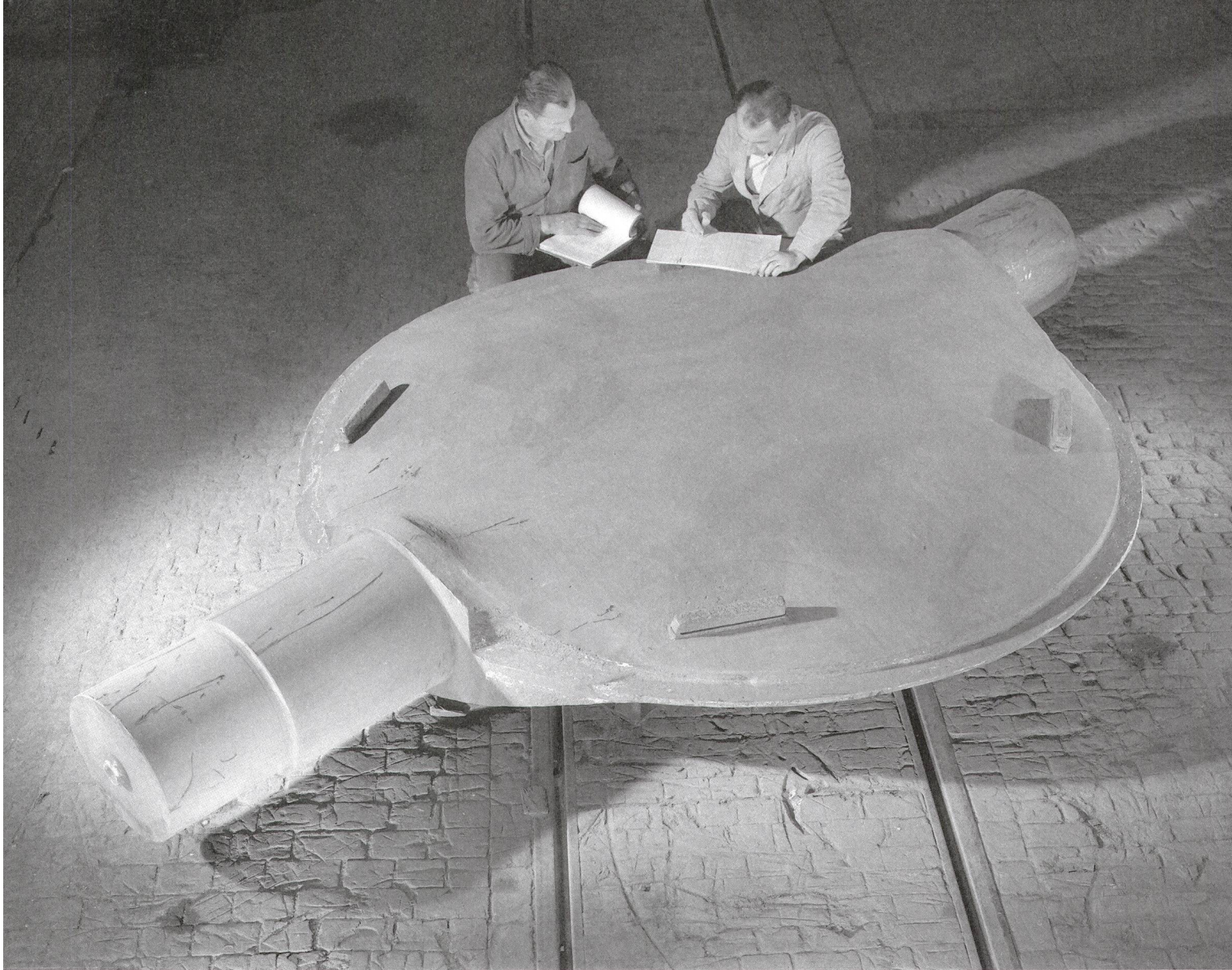
Heute gehört der fotografische Nachlass von Max Graf zu den herausragenden Beständen im Konzernarchiv der Georg Fischer AG.¹ Im Folgenden sind zehn seiner szenischen Fotografien aus den 1950er- und 1960er-Jahren als lose Serie zusammengestellt. ■



№ 250 =
50000Kg







1 Francisrad, 41 Tonnen, d 4242 mm; Material E 45; Kunde: English Electric Company Stafford; Verwendung: Table Rock, Missouri, Arkansas, USA; 1959.

2 Peltonrad, 44.5 Tonnen, d 5440 mm; Material Cor 13.65; Kunde: Voith Heidenheim; Verwendung: Kraftwerk New Colgate, Yuba River, Kalifornien, USA; 1967.

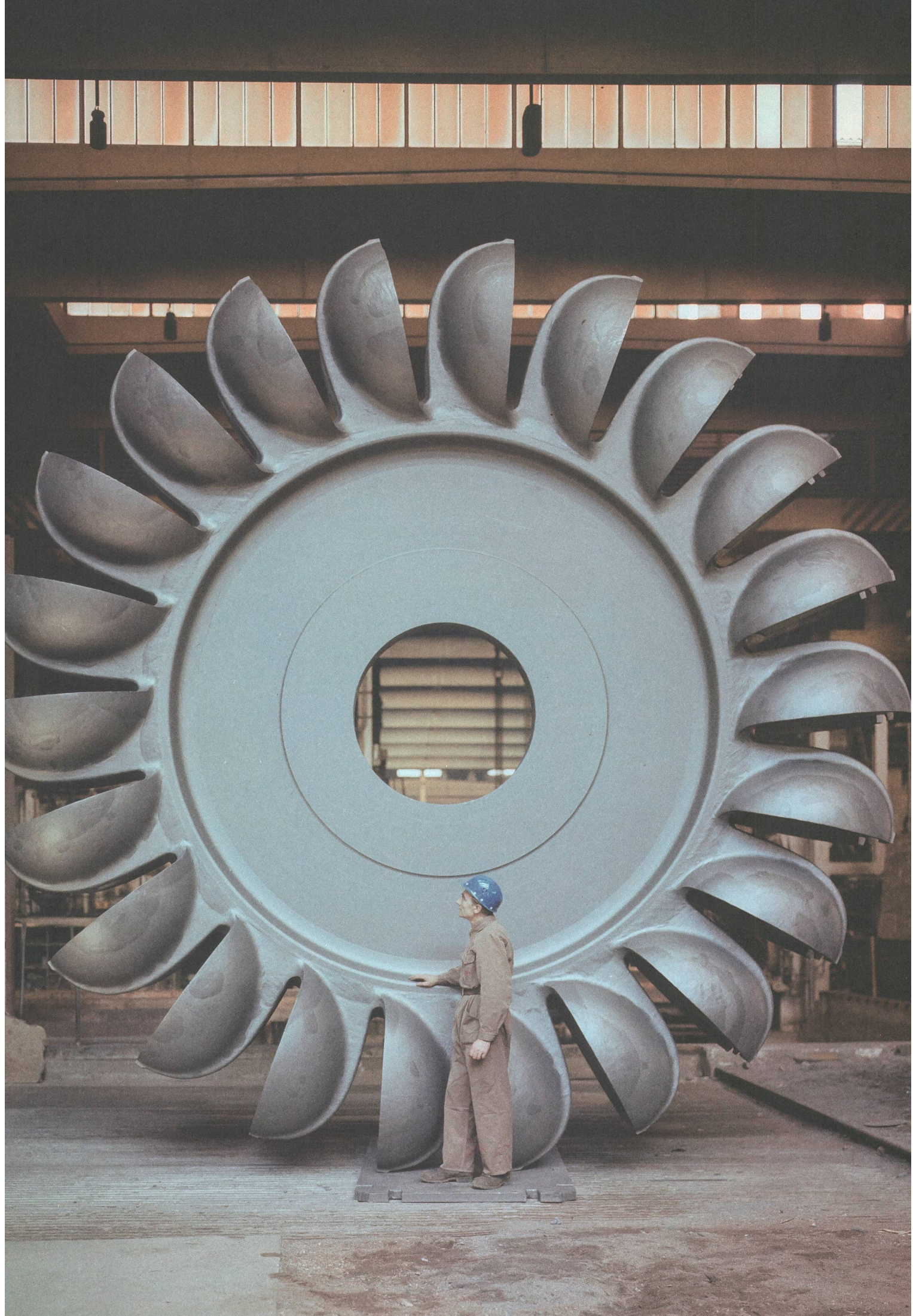
3 Spiral-Pumpengehäuse, 21.5 Tonnen; Material E 50; Kunde: Escher Wyss Zürich; Verwendung: Kraftwerk Ferrera, Hinterrhein, Schweiz; 1960.

oben:

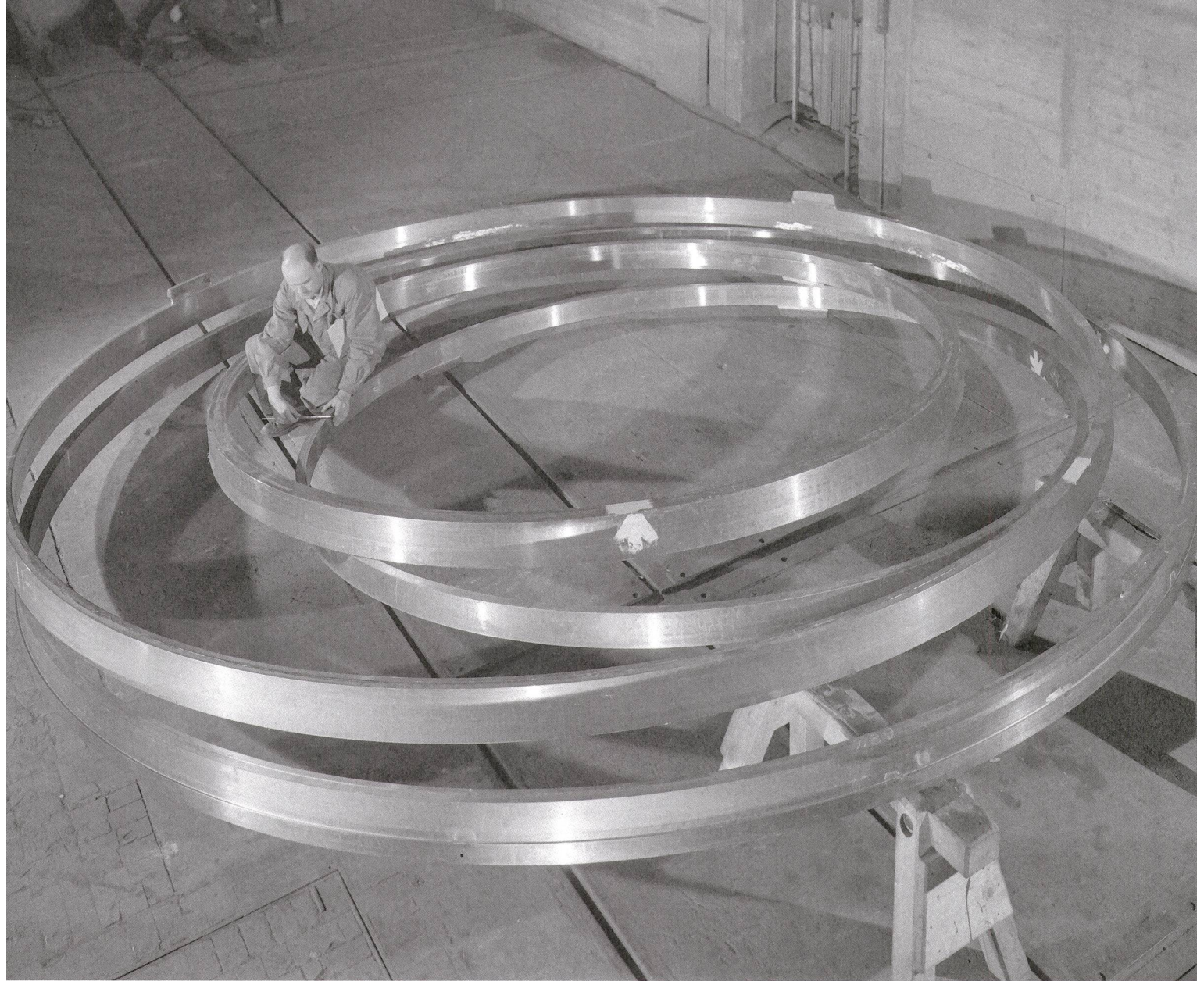
4 Teller-Drosselklappe, 9.5 Tonnen, l 3690 mm; Material M 3 60; Kunde: Escher Wyss Zürich; Verwendung: Kraftwerk Göschenen, Schweiz; 1957.

rechts:

5 Peltonrad, 44.5 Tonnen, d 5440 mm; Material Cor 13.65; Kunde: Voith Heidenheim; Verwendung: Kraftwerk New Colgate, Yuba River, Kalifornien, USA; 1967.







oben:

7 Dichtungsringe, 0.4 bis 1.1 Tonnen, d 3467 bis 4934 mm; Material Cor 13.65; Kunde: English Electric Company Stafford; Verwendung: Kraftwerk Ponte Coberta, Rio de Janeiro, Brasilien; 1958.

links:

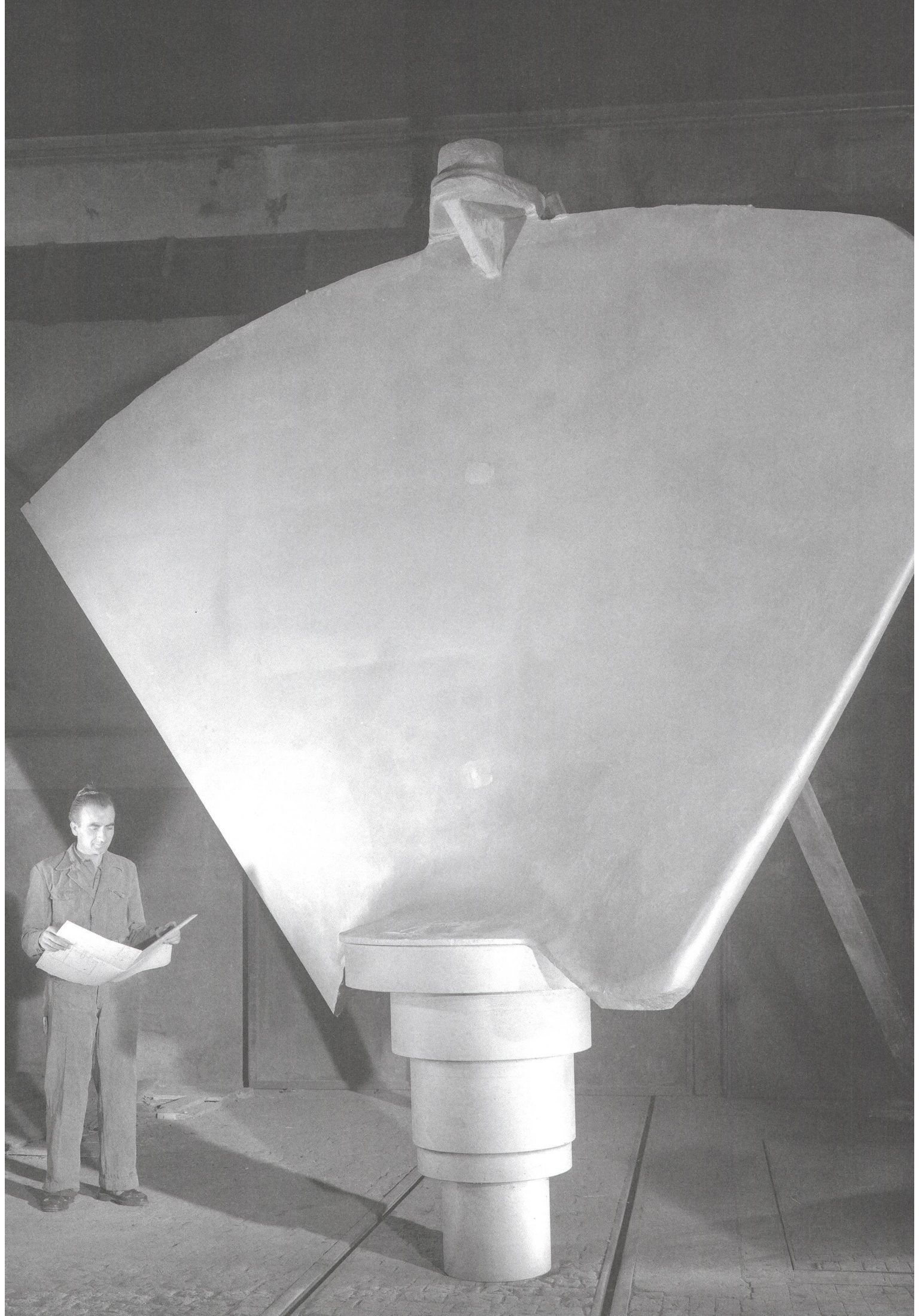
6 Peltonrad, 15 Tonnen, d 3620 mm; Material Cor 13.65; Kunde: Voith Heidenheim; Verwendung: Kraftwerk Serra; 1959.

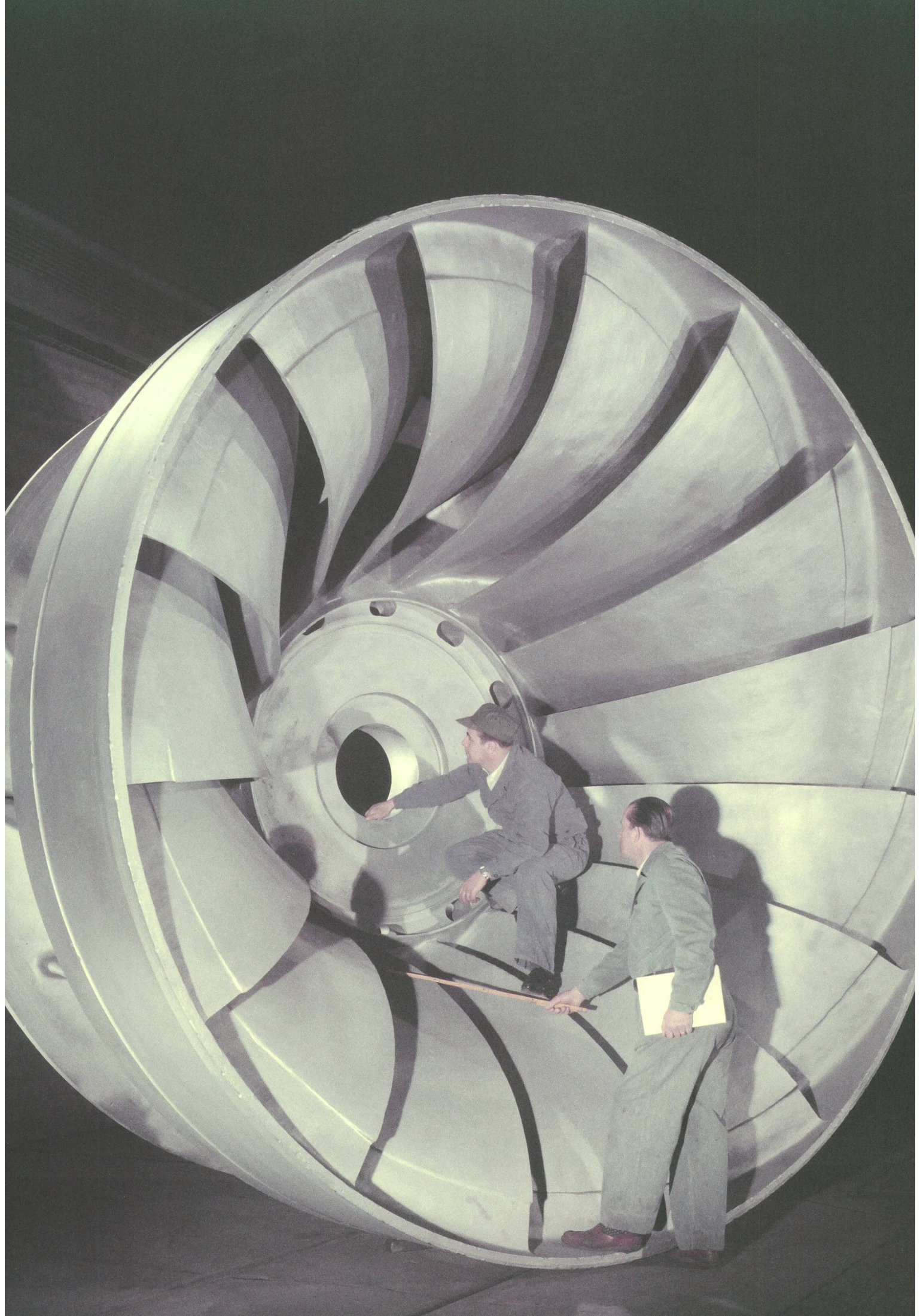
8 Kaplanschaufel, 10 Tonnen; Material Cor 13.65; Kunde: Ansaldo San Giorgio; Verwendung: Donaukraftwerk YBBS, Persenbeug, Österreich; 1957.

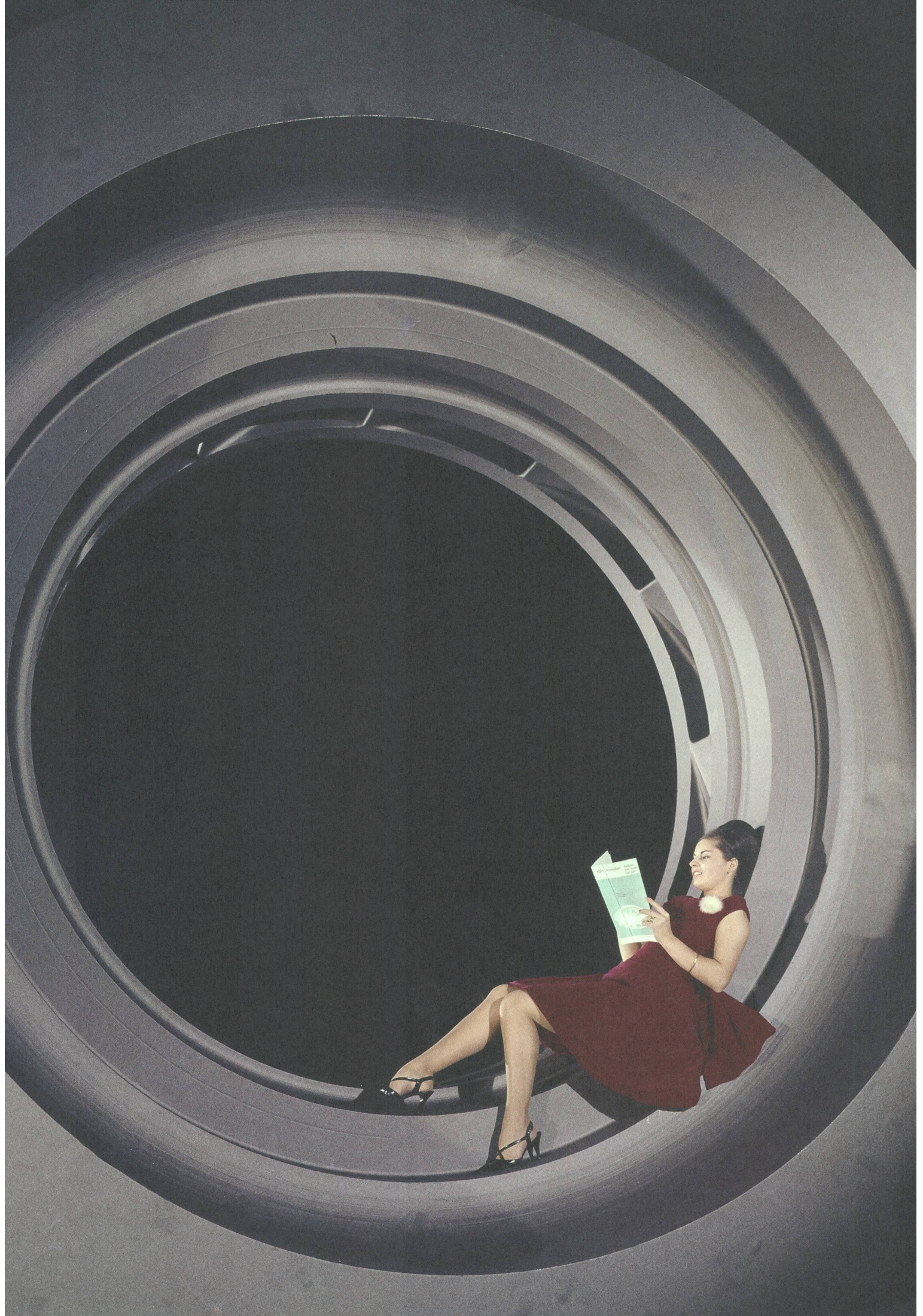
9 Francisrad, 42 Tonnen, d 3861 mm; Material E 45; Kunde: English Electric Company Stafford; Verwendung: Kraftwerk Rihand, Indien; 1959.

10 Pumpendiffusor 4 Stufen, 44 Tonnen, d 4320 mm; Material Vis C4 D4; Kunde: Riva Calzoni Milano; Verwendung: Speicher-Pumpenanlage; 1969.









Zur Autorin

Franziska Eggimann, lic. phil.



Franziska Eggimann ist seit 2013 Geschäftsführerin der Stiftung Eisenbibliothek und Konzernarchivarin der Georg Fischer AG in Schaffhausen. Sie studierte Geschichte und Germanistik an der Universität Zürich. Davor absolvierte sie in Luzern ein Studium in Hotelmanagement und realisierte zwei Kultur-/Gastronomieprojekte in Florenz und Zürich. Von 2008 bis 2013 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Reorganisationsprojekt des Klosterarchivs Einsiedeln. Sie ist Mitglied im Bildungsausschuss des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA) sowie im Vorstand des Museumsvereins Schaffhausen.

Eisenbibliothek, Schlatt, Schweiz
franziska.eggimann@georgfischer.com

Verwandter Artikel im Ferrum-Archiv:
«Die Symbolik von Bildern aus der Eisen- und Stahlindustrie in Spielfilmen» von Peter Neumann in Ferrum 76/2004:
Das Unternehmen im Bild – das Bild vom Unternehmen:
Zum Industriefilm der Eisen- und Stahlindustrie



Anmerkungen

- 1 Max Graf war einer der prägenden und herausragenden Werkfotografen von GF. Sein Vermächtnis im Konzernarchiv umfasst rund 15 000 Fotografien. Details über sein Wirken sind nachzulesen in: Franziska Eggimann, Lebendige Industrie. Blicke in das Konzernarchiv der Georg Fischer AG, Baden 2018. Die Fotobestände des Konzernarchivs von GF umfassen rund 130 000 Fotografien von Ende des 19. Jahrhunderts bis heute. Eine Auswahl von 5000 Aufnahmen sind in einer Online-Bildergalerie frei zugänglich und recherchierbar: <https://archives.georgfischer.com/gallery>.

Bildnachweis

Alle Bilder: Konzernarchiv der Georg Fischer AG, Schaffhausen. Fotograf: Max Graf

- 1 GFA 17/590272
- 2 GFA 17/670362
- 3 GFA 17/600412
- 4 GFA 17/571303
- 5 GFA 17/670362
- 6 GFA 17/590708
- 7 GFA 17/581652
- 8 GFA 17/570902
- 9 GFA 17/590149
- 10 GFA 17/690251